

**Tageseltern
Tageskinder
Vermittlung**

Hügelstraße 28

64283 Darmstadt

Tel.: 06151 / 426036

Fax: 06151 / 494162

E-mail: Tageselternvermittlung@T-online.de
www.tageselternvermittlung.de

SPRECHZEITEN:

HAUPTSTELLE IN DARMSTADT

Dienstag von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Jeden zweiten und jeden letzten Donnerstag im Monat:

Abendsprechstunde von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Termine zur persönlichen Beratung nur nach Vereinbarung

AUßENSTELLE IN GRIESHEIM

Georg-August-Zinn-Haus

Offene Sprechstunde mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Inhalt

Grußwort	2
Zielsetzung	3
Aufgabenbereiche	3
Struktur der Einrichtung	4
Entwicklung der Tageseltern Tageskinder Vermittlung	4
Finanzierung	4
Personelle Situation	5
Hauptstelle	5
Außenstelle	5
Öffentlichkeitsarbeit	6
Kooperation	6
Statistische Angaben	7
Entwicklung im Jahr 2007	7
Überprüfungs- / Pflegeerlaubnisverfahren	8
Tagespflegestellen	9
Vermittlungstätigkeit	10
Betreuungszeiten	11
Zahlen 2007 im Überblick	12
Sprechzeiten	12
Qualifizierung für Tageseltern	13
Veranstaltungstermine	15
Vernetzung	15
Ausblick	16

Anhang 1

Statistik: Tagespflegestellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Anhang 2

Themenübersicht Grundqualifizierung

Anhang 3

Fortbildungskalender 2007

Grußwort

Eltern benötigen zunehmend verlässliche, zeitlich flexible Betreuungsangebote für ihre Kinder, um Familie und Erwerbstätigkeit besser vereinbaren zu können. Trotz aller Bemühungen der Kommunen fehlt es an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. Gerade für diese Altersgruppe stellt die Kinderbetreuung in Tagespflege ein geeignetes Betreuungsangebot dar. Hier vor allem kann die Tageseltern Tageskinder Vermittlung Familien bei der Alltags- und Lebensbewältigung durch ihr Angebot zur individuellen und bedarfsgerechten Kinderbetreuung helfen. Kindertagespflege ist ein Bereich, der eine hohe Flexibilität erfordert. Flexibilität nicht nur bei der Betreuung der Kinder, sondern auch bei der Umsetzung der Rahmenbedingungen. Die Tagespflegeeltern, die dieses flexible Betreuungsangebot ermöglichen, finden in unserem Fachdienst eine qualifizierte Anlauf- und Beratungsstelle in allen Fragen der Kindertagespflege.

Der Hausfrauenbund Darmstadt e.V. (seit 1994 Trägerverein der **TTV**) hat diesen Bedarf früh erkannt. Wir sind stolz auf die erfolgreiche Arbeit der Mitarbeiterinnen und werden sie auch weiterhin mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Auch allen Tagesmüttern, Tagesvätern und Tagespflegefamilien sei an dieser Stelle für ihr Engagement unser Dank ausgesprochen.

Besonders gefreut hat es uns, dass von Seiten des Landkreises Darmstadt-Dieburg eine Erhöhung der Fördermittel bewilligt wurde. Dafür bedanken wir uns recht herzlich.



Ursula Weißling
1. Vorsitzende
Hausfrauenbund Darmstadt e. V.

Zielsetzung

Betreuung, Bildung und Erziehung eines Kindes in Tagespflege stellen eine anspruchsvolle pädagogische Tätigkeit dar. Ziel der Tageseltern Tageskinder Vermittlung (TTV) ist es, die Rahmenbedingungen für eine qualitative Kinderbetreuung in Tagespflege sicher zu stellen. Hierzu gehören

- Auf- und Ausbau eines flächendeckenden Kinderbetreuungsangebotes für Familien in im Landkreis Darmstadt-Dieburg in Zusammenarbeit mit den zuständigen Jugendämtern
- Schaffung bedarfsgerechter, flexibler Betreuungsangebote mit Schwerpunkt Kleinkindbetreuung der unter Dreijährigen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Förderung einer qualifizierten familienorientierten Betreuung der Kinder in Tagespflege
- Aufbau und Durchführung von Qualifizierungsangeboten für Tagespflegepersonen im Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Ausbau und Förderung der Vernetzung von Tagespflegepersonen

Ziele

qualitative Kinderbetreuung in Tagespflege

flächendeckendes Kinderbetreuungsangebot

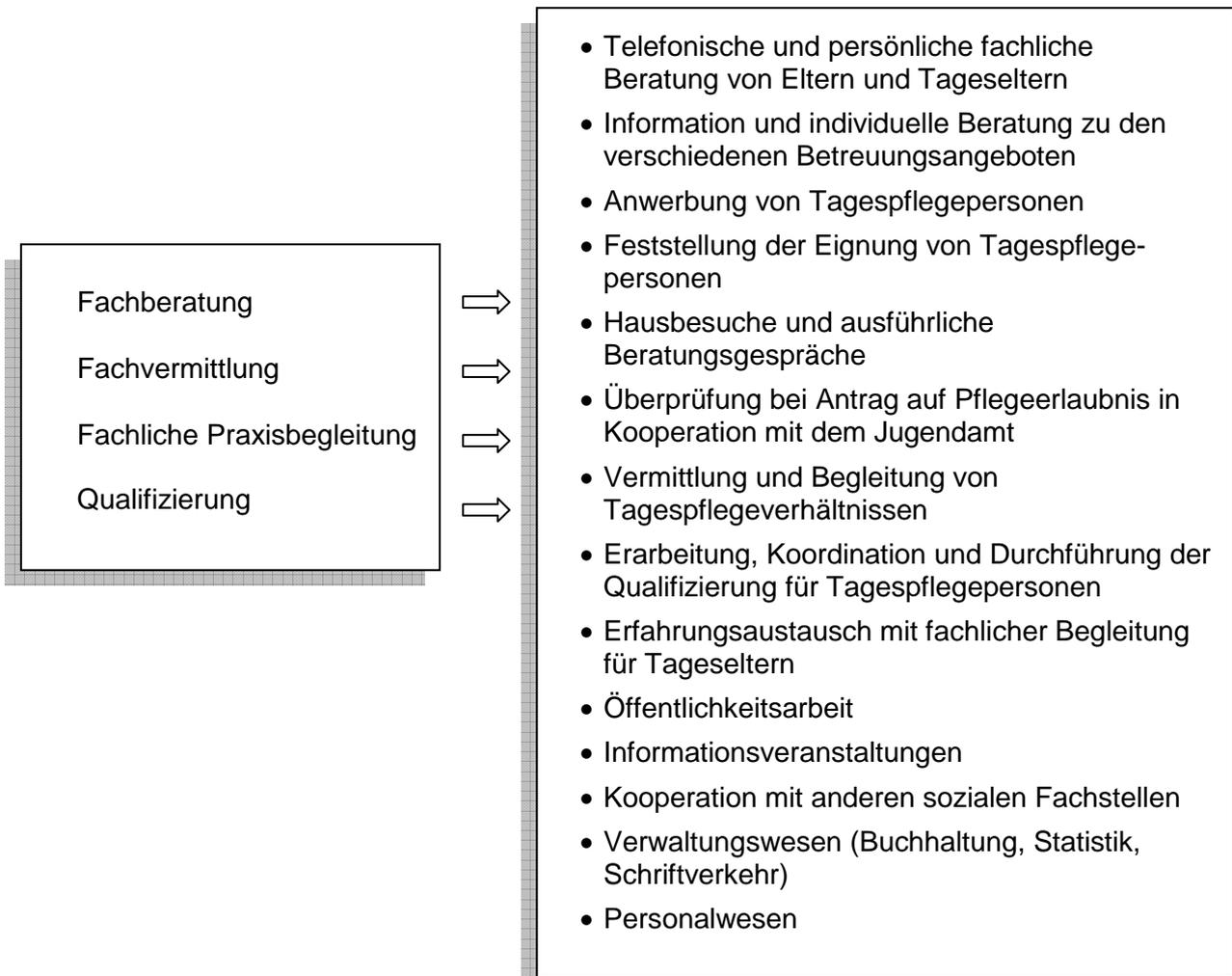
bessere Vereinbarkeit - von Familie und Beruf

Förderung einer qualifizierten Betreuung

Qualifizierungsangebote

Aufgabenbereiche

Zu den Aufgaben der Vermittlungs- und Beratungsstelle gehören:



Struktur der Einrichtung

Entwicklung der Tageseltern Tageskinder Vermittlung im Landkreis Darmstadt-Dieburg

- Die **TTV** besteht seit 1994 als Vermittlungsstelle für die Stadt Darmstadt unter der Trägerschaft des Hausfrauenbundes Darmstadt e. V. als freier Träger der Jugendhilfe.
- Abschluss einer Leistungsvereinbarung im Jahr 2003 mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Seit September 2003 ist die **TTV** mit der Abteilung Landkreis Darmstadt-Dieburg als zentrale Vermittlungsstelle für den gesamten Landkreis zuständig.
- Ab Oktober 2005 Hausbesuche zur Eignungsprüfung der Tagespflegepersonen nach Antrag auf Pflegeerlaubnis beim Kreisjugendamt.
- Ausbau der Qualifizierungsangebote für Tageseltern im Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie Anpassung der Qualifizierung an die gesetzlichen Vorgaben seit Inkrafttreten des KICK im Oktober 2005.
- Die **TTV** ist Anlaufstelle für Eltern, die eine Kinderbetreuung in Tagespflege suchen und für Tageseltern, die gerne Kinder betreuen möchten.
- Die Vermittlungsstelle verfügt über eine umfangreiche Kartei und vermittelt Kontakte zu Tageseltern im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Zurzeit sind in der Vermittlungskartei 173 Tagespflegepersonen (Stand 31.12.2007) registriert. Die Aufnahme der Tagespflegeeltern erfolgt nach sorgfältiger Auswahl und Überprüfung.
- Rechtliche Grundlagen der Kindertagespflege sind im Achten Buch des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfegesetz - geregelt. Durch das Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) und das Kinder- und Jugendhilfe-Weiterentwicklungsgesetz (KICK) wurden die Regelungen zur Tagespflege im Jahr 2005 geändert und konkretisiert. Wichtigste Vorschriften sind nun die §§22 bis 24a und § 43 SGB VIII.

Finanzierung

Die **TTV** - Bereich Landkreis Darmstadt-Dieburg - wird aus öffentlichen Mitteln des Landkreises und des Landes Hessen gefördert. Im Jahr 2007 stellte der Landkreis Darmstadt-Dieburg 71.415,00 Euro zur Verfügung, dazu kamen Zuwendungen über die Förderung Soziale Hilfen in Höhe von 9.156,27 Euro. Außerdem wurden zusätzlich 40.000,00 Euro für das Qualifizierungsangebot nach §43 SGB VIII für die Tagespflegepersonen im Landkreis zur Verfügung gestellt. Durch die „Offensive für Kinderbetreuung“ des Landes Hessen wurde eine Gegenfinanzierung beantragt.

Entwicklung

Vermittlung in Darmstadt seit 1994

Vermittlung im Landkreis seit 2003

Eignungsprüfung

Ausbau der Qualifizierungsangebote im Landkreis

Anlaufstelle für Eltern und Tageseltern

173 Tagespflegepersonen im Landkreis

gesetzliche Grundlage

Finanzierung

Personelle Situation

Im Jahr 2007 waren bei **TTV** für den Bereich Landkreis Darmstadt-Dieburg 2 pädagogische Fachkräfte und eine Verwaltungsfachkraft hauptamtlich beschäftigt. Dazu kommen mehrere Aushilfen und Honorarkräfte.

**Personelle Situation
Landkreises
Darmstadt-Dieburg**

Frau Karin Bernet (Diplom-Sozialpädagogin) ist für den Bereich Landkreis Darmstadt-Dieburg leitend für Vermittlung, Beratung und Begleitung von Tagespflegeverhältnissen, für die Eignungsüberprüfung sowie die Fortbildungsabteilung zuständig. Seit 01.03.2007 ist Frau Ilona Zettl (Diplom-Sozialpädagogin) mit 16 Wochenstunden teilzeitbeschäftigt

**Pädagogische
Fachkräfte**

Frau Ina Weber ist als Bürofachkraft Teilzeit beschäftigt.

Bürofachkraft

Hauptstelle

Die Räumlichkeiten in der Hügelstraße 28 in Darmstadt bieten der **TTV** gute räumliche Voraussetzungen. Die Eltern und Tageseltern aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg nutzen die zentrale Innenstadtlage und die gute Nahverkehrsanbindung für Besuche, Information und Beratung in unserer Einrichtung. Ebenso sind unsere Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, die zum Teil im gleichen Gebäude in den Räumlichkeiten des Hausfrauenbundes Darmstadt abgehalten werden, gut besucht.

Hauptstelle

Die telefonischen Sprechzeiten werden sehr gut frequentiert, die Abendsprechstunde bietet auch Berufstätigen eine bessere Erreichbarkeit und wird sehr gut angenommen.

Telefonische Sprechzeiten im Jahr 2007:

Hauptstelle in Darmstadt, Hügelstr. 28

Dienstag von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Jeden zweiten und jeden letzten Donnerstag im Monat:

Abendsprechstunde: von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Termine zur persönlichen Beratung nach Vereinbarung.

Sprechzeiten

Außenstellen

Mit unserer wöchentlichen Sprechstunde in der Außenstelle in Griesheim im Georg-August-Zinn-Haus bieten wir sowohl Eltern, die eine Kinderbetreuung in Tagespflege suchen, als auch interessierten Tageseltern ein gut erreichbares Beratungsangebot vor Ort.

Außenstelle Griesheim

Offene Sprechstunde mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Insgesamt nutzten im Jahr 2007 37 Eltern, 24 Tageseltern und 12 Kinderfrauen unser Angebot zur persönlichen Beratung. 98 Personen konnten eine telefonische Beratung in Anspruch nehmen. Angestrebt wird eine weitere Zunahme der Auslastung durch gezielte und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit

Der **Flyer** unserer Einrichtung wurde an alle Städte und Gemeinden im Landkreis verschickt und an zentralen Ausgabestellen bereitgestellt.

Regelmäßig werden **Anzeigen** und **Presseberichte** über **TTV** sowie Mitteilungen über Veranstaltungen in der Presse veröffentlicht.

Monatlich bieten wir **Informations- und Bewerbungstermine** in den Räumen des Hausfrauenbundes in der Hügelstraße 28 in Darmstadt an. Interessierte Bewerberinnen werden nach telefonischem Kontakt und Eingang der Bewerbungsunterlagen zu diesen Informationsveranstaltungen eingeladen und über die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen der Tagespfegetatigkeit informiert. Im Jahr 2007 wurden 8 Info-Termine von **TVV** durchgeführt. Insgesamt nutzten 75 an der Tagespfegetatigkeit interessierte Personen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg dieses Angebot.

Im Internet ist **TTV** mit der Adresse www.tageselternvermittlung.de vertreten. Hier können interessierte Tageseltern und abgebende Eltern ausführliche Informationen über die Vermittlungsstelle und rund um die Kindertagespflege abrufen. Hinweise auf Veranstaltungen sowie auf wichtige Neuerungen im Bereich Kindertagespflege werden zeitnah aktualisiert. Ebenso besteht die Möglichkeit, sich über das Qualifizierungsangebot zu informieren und sich zu den jeweiligen Fortbildungen direkt anzumelden.

Die direkte Kontaktaufnahme via E-Mail wird von Eltern und Tageseltern zahlreich genutzt.

Kooperation

Regelmäßig finden Kooperationstreffen mit dem Kreisjugendamt Darmstadt-Dieburg statt. Hierbei werden Absprachen und Vereinbarungen für eine erfolgreiche Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben getroffen. Während 26 Terminen konnten im fachlichen Austausch Kriterien und Standards modifiziert und neu definiert werden. Stellungnahmen, Fallbesprechungen und gemeinsame Hausbesuche bei unklaren Fällen dienten als Grundlage für die Pfliegerlaubniserteilung gem.  43 SGB VIII durch das Kreisjugendamt.

Ebenso wurden u. a. zu den Themenbereichen gesetzliche Neuregelungen, Versicherungen, Verwendungsnachweise, Überprüfung bei Antrag auf wirtschaftliche Jugendhilfe Absprachen getroffen und Vorgehensweisen erarbeitet.

Zudem zeigte sich, dass ein erhöhter Kooperationsbedarf zwischen TTV, Fachberatung Kindertagespflege und Abteilung Erziehungshilfe des Kreisjugendamtes notwendig war, da auch in diesem Bereich vermehrt Nachfragen nach Kindertagespflege auftreten. Hier ist ein erhöhter Beratungsbedarf auf allen Ebenen festzustellen.

Bei einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses stellte Frau Bernet die Arbeit der TTV vor und stand für Fragen zur Verfügung.

Flyer

Pressearbeit

Info-Veranstaltungen

Internet-Auftritt

Kontaktaufnahme via E-mail gut genutzt

Kooperation mit dem Kreisjugendamt

Abteilung Erziehungshilfen

Jugendhilfeausschuss

Weitere Kooperationspartner

Nach wie vor ist ein Anstieg der Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten wie z. B. Mäander, Horizont, Mobile Praxis zu verzeichnen.

Die Kooperation mit der Stadt Weiterstadt „Servicestelle Tagespflege“ konnte fortgeführt werden. Das Fortbildungsangebot für Tagespflegepersonen der Stadt Weiterstadt wird mit dem Qualifizierungsangeboten der **TTV** abgestimmt.

Unterstützung erhält die Vermittlungsstelle durch die verschiedenen Städte und Gemeinden, oft in Kooperation mit den jeweiligen Frauenbeauftragten. Vor allem bei der Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten für die Fortbildungsangebote können wir eine gelungene Zusammenarbeit feststellen.

Zwischen der **TTV** und der Tageselternvermittlungsstelle der Firma Merck findet regelmäßig ein fachlicher Austausch statt.

In Kooperation mit der Kreisvolkshochschule fanden 2 Informationsveranstaltungen zum Thema Kindertagespflege statt.

Kooperation mit anderen sozialen Diensten

Kooperation Stadt Weiterstadt

Kooperation mit Städten und Gemeinden

Kooperation mit der Tageselternvermittlung Merck

Kooperation mit der VHS

Statistische Angaben

Entwicklung im Jahr 2007

Im Jahr 2007 wurde das bürgernahe Angebot der **TTV** weiterhin gut angenommen. Kindertagespflege ist für Familien eine geeignete Möglichkeit, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Die Betreuungszeiten lassen sich flexibel auf die Berufstätigkeit abstimmen, nicht selten können „Betreuungslücken“ zu Zeiten außerhalb der Öffnungszeiten institutioneller Betreuungsangebote aufgefangen werden. Für Tagespflegepersonen bietet die Kindertagespflege Gelegenheit, die äußerst verantwortungsvolle, facettenreiche Erziehungstätigkeit im privaten Raum ihrer Familie auszuüben und flexibel zu gestalten.

Das Angebot der **TTV**, das im Landkreis Darmstadt-Dieburg für Eltern und Tageseltern kostenfrei ist, wird nach wie vor sehr gut genutzt. Dabei ist eine leichte Zunahme der Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Kindertagespflege zu verzeichnen.

Gesetzliche Neuregelungen, Änderungen der Versicherungspflicht, steuerliche Neuregelungen, Neuerungen der Förderprogramme und Qualifizierungsmaßnahmen führten sowohl bei Tagespflegepersonen als auch bei Eltern immer noch zu großer Verunsicherung. Im Jahr 2007 konnte weiterhin bei Tagespflegepersonen und bei Eltern ein erhöhter Bedarf an Beratung in allen Fragen der Tagespflege festgestellt werden.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Zahlen bezüglich Familienstand und Sozialhilfe- bzw. Arbeitslosengeldbezug der Eltern,

Statistische Angaben

Entwicklung 2007

Kostenfreies Angebot

Erhöhter Beratungsbedarf

die einen Suchauftrag erteilt haben, leicht geändert. 80% der Suchaufträge wurden von Eltern, die in Partnerschaften leben, in Auftrag gegeben, 20% von allein erziehenden Elternteilen.

Die finanzielle Situation der Familien spiegelt sich in der Anzahl der Eltern, die Sozialhilfe bzw. ALG II oder Leistungen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe erhalten wider. Diese sind mit einem Anteil von 17,5% um 2,2 Prozentpunkte geringer als im vergangenen Jahr.

Familien anderer Staatsangehörigkeit und aus anderen Kulturkreisen sind sowohl bei den Tageseltern (8,5%) als auch bei den abgebenden Eltern (14,3%) vertreten.

Das eingeführte Aufnahme- und Bewerbungsverfahren hat sich im Jahr 2007 weiter bewährt. An der Tagespflegeetätigkeit interessierte Personen werden nach ihrer schriftlichen Bewerbung zu unseren monatlichen Informations- und Bewerbungsterminen eingeladen und erhalten Informationen über erforderliche persönliche Voraussetzungen sowie über organisatorische, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen der Tagespflegeetätigkeit. Im Anschluss daran finden ein persönliches Aufnahmegespräch und ein Hausbesuch als Grundlage für die Vermittlung bei der zukünftigen Tagespflegeperson statt. Nach der sorgfältigen Eignungsprüfung durch eine pädagogische Mitarbeiterin wird die Tagespflegeperson in die Vermittlungskartei aufgenommen.

Überprüfungs-/Pflegeerlaubnisverfahren

Auf Antrag der Tagespflegepersonen erfolgt durch TTV im Zuge der Vorgaben des § 23 SGB VIII eine Überprüfung. Nach festgelegten Kriterien und Standards werden Hausbesuche durchgeführt und Stellungnahmen und Protokolle erstellt. Elemente der Prüfung der TTV sind Bewerbungs- und Einführungsgespräche, Hausbesuch zur Überprüfung der Tagespflegestelle, das Erbringen der vorgeschriebenen Nachweise (z.B. polizeiliches Führungszeugnis, Qualifikationsnachweise der Tagespflegepersonen) sowie Berichterstattung und -besprechung. Parallel hierzu wird durch das Jugendamt ein Pflegeerlaubnisverfahren nach § 43 SGB VIII eingeleitet. Die Feststellungen der TTV fließen auch in die Bewertung des Jugendamtes zur Erteilung der Pflegeerlaubnis mit ein. Jugendamt und TTV arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen und führen Hausbesuche auch gemeinsam durch. Das Überprüfungsverfahren der TTV wird durch Aufnahme der Bewerber in die Vermittlungskartei, das Pflegeerlaubnisverfahren durch einen Bescheid des Jugendamtes abgeschlossen.

Im Jahr 2007 lagen 95 Anfragen nach Hausbesuchen zur Bearbeitung vor. Insgesamt wurden 67 Hausbesuche durchgeführt, die entweder der Eignungsüberprüfung dienten oder erforderlich wurden zur erneuten Überprüfung bereits registrierter Tagespflegestellen, entweder zur Aktualisierung der beim länger zurückliegenden Hausbesuch gewonnenen Einschätzung oder zur Überprüfung der Räumlichkeiten aufgrund eines Umzugs.

67 Berichte und Stellungnahmen über erfolgte Hausbesuche mit vollständig eingereichten Unterlagen der Tagespflegeperson wurden

Familienstand der abgebenden Eltern

Finanzielle Situation

Anderer Staatsangehörigkeit

Aufnahmeverfahren

Hausbesuche zur Eignungsprüfung Grundlage für Vermittlung

Überprüfungsverfahren

Hausbesuche

Berichte

im Jahr 2007 an das Jugendamt übergeben. Die restlichen Anträge sind noch im Bearbeitungsverfahren, teilweise stehen Hausbesuche aus oder die Vorgänge konnten wegen fehlender Unterlagen nicht abgeschlossen werden.

Es zeigt sich, dass für die Durchführung der Hausbesuche zur Eignungsprüfung sowie die Registrierung der von den Antragstellern einzureichenden Unterlagen ein erhöhter Arbeitsaufwand entsteht. Aufgrund fehlender Personalstunden konnte wie im letzten Jahr nur ein Teil der Hausbesuche zeitnah vollständig bearbeitet werden.

Im Folgenden werden Frequentierung und Vermittlungstätigkeit in Zahlen dargestellt (eigene Zahlen, Stand Dezember 2007):

Tagespflegestellen

2006 waren 166 Tagespflegepersonen im Landkreis Darmstadt-Dieburg in unserer Kartei registriert. Im Jahr 2007 verzeichneten wir einen Zuwachs von ca. 4,5 %, sodass Ende des Jahres insgesamt 173 Tagespflegestellen über unsere Einrichtung für die Vermittlung im Landkreis zur Verfügung stehen.

Die Zahl der angebotenen Tagespflegeplätze für Kinder von 0 – 14 Jahren erhöhte sich im Landkreis Darmstadt-Dieburg auf mindestens 498 Plätze. Dies bedeutet einen Zuwachs von 14,2%.

Insgesamt bieten 140 Tagesmütter 423 Tagespflegeplätze für Kinder im Alter von 0 – 14 Jahren an.

Hinzu kommen mindestens 75 Plätze bei 33 Kinderfrauen.

Für die Altersgruppe 0 – 2 Jahre gibt es im Landkreis 402 Tagespflegeplätze bei Tagesmüttern. Bei Kinderfrauen gibt es mindestens 68 Tagespflegeplätze für Kinder unter 3 Jahren.¹

Um den täglich neu eingehenden Suchaufträgen, der Vielzahl der individuellen Bedürfnisse und der hohen Fluktuation gerecht werden zu können, ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Zahl von freien Tagespflegeplätzen bereitgehalten wird.

Im Jahr 2007 wurden 38 Tagesmütter und Kinderfrauen im Landkreis neu in unsere Vermittlungskartei aufgenommen. Parallel dazu haben 68 Tagespflegeeltern ihre Tätigkeit im Laufe des Jahres beendet. Zusätzlich befinden sich noch 37 Interessentinnen im laufenden Bewerbungsverfahren². 9 Bewerbungen wurden wieder zurückgezogen, 3 Bewerberinnen wurden anhand unserer festgelegten Kriterien nicht in unsere Kartei aufgenommen.

Die Neuregelung der Pflegeerlaubnis für Tagespflegepersonen nach § 43 SGB VIII hatte in 2007 Auswirkungen auf unsere Vermittlungstätigkeit. Einige der bei uns gemeldeten Tagespflegepersonen zogen sich aus der Kindertagespflege zurück und begründeten dies mit dem

Tagespflegestellen

173 Tagespflegestellen

**498 Tagespflegeplätze:
Zuwachs von 14,2%**

**423 Tagespflegeplätze
bei Tagesmüttern**

**mindestens
75 Tagespflegeplätze
bei Kinderfrauen**

**402 Plätze für
Altersgruppe
unter drei Jahren**

**freie Plätze müssen
vorgehalten werden**

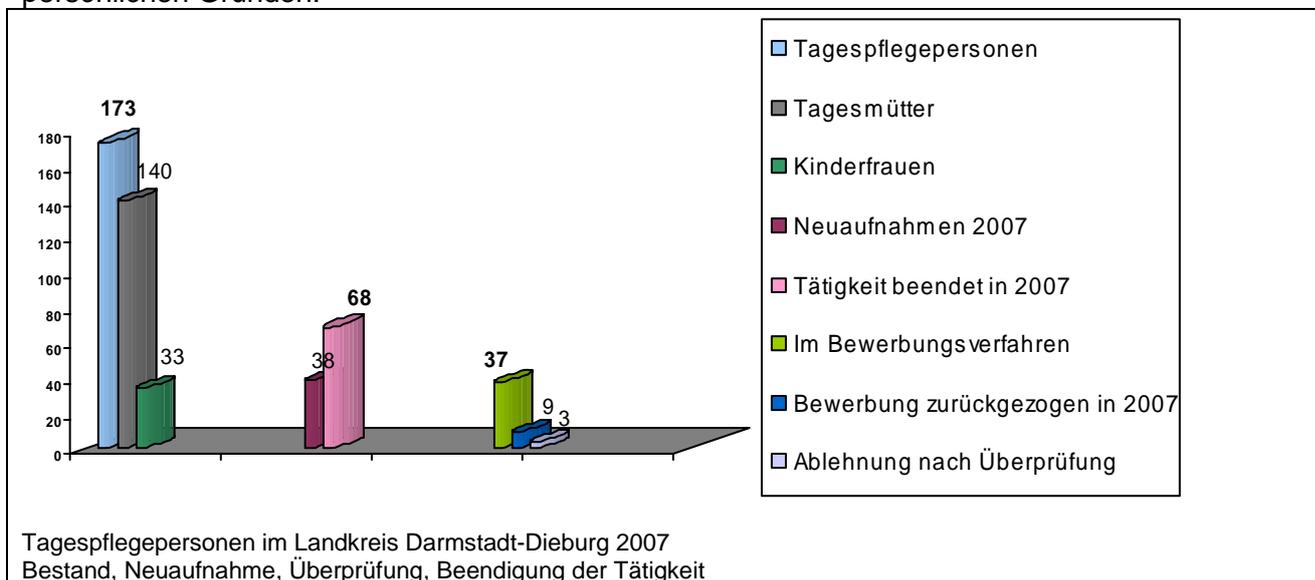
Neuaufnahmen

¹ Genaue Angaben über Tagespflegestellen und -plätze in den einzelnen Städten und Gemeinden sind in Anlage 1 dargestellt

² Ein Großteil der Tagesmütter im Bewerbungsverfahren ist bereits in der Betreuung tätig oder steht mit freien Plätzen nach erfolgter Überprüfung zur Verfügung.

erhöhten Aufwand der Antragstellung auf eine Pflegeerlaubnis, neuen gesetzlichen Vorschriften oder den erforderlichen Qualifizierungsmaßnahmen.

12 Tagespflegepersonen pausieren zurzeit mit ihrer Tätigkeit, zum Teil wegen eigener Schwangerschaft, Krankheit oder aus anderen persönlichen Gründen.



Die durch die hohe Fluktuation sowohl bei Tageseltern als auch bei den Tageskindern bedingte Dynamik macht den erhöhten Aufwand zur Anwerbung und Überprüfung weiterer Tageseltern sowie erneuter Vermittlungstätigkeit deutlich.

Hohe Fluktuation bei Tagespflegepersonen

Vermittlungstätigkeit 2007

Im Jahr 2007 ist im Vergleich zum Vorjahr eine ähnlich hohe Nachfrage für Kinderbetreuung in Tagespflege zu verzeichnen. Insgesamt gab es 343 Anfragen für Betreuungsplätze bei Tageseltern im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Hieraus ergaben sich 225 Suchaufträge von abgebenden Eltern mit einem Bedarf von 274 Tagespflegeplätzen für Kinder in der Altersgruppe 0-14 Jahren. Es wurden 94 Suchaufträge erfüllt, wobei 111 Kinder vermittelt werden konnten.³

Erteilte Suchaufträge

Tagespflegeplätze für 274 Kinder gesucht

Nach wie vor ist eine Zunahme an sehr kurzfristigen Nachfragen für die Vermittlung von Tagespflegeplätzen zu verzeichnen. Ebenso steigt die Kontaktaufnahme über die Kreisagentur für Beschäftigung, die Abteilung Erziehungshilfe des Jugendamtes oder über andere soziale Dienste. Für diese häufig sehr dringenden Gesuche reicht die im Regelfall übliche Vorlaufzeit von 2 – 3 Monaten nicht aus. Insgesamt gingen 72 Gesuche für so genannte „Eilfälle“ ein. Als Gründe für die kurzfristige Nachfrage wurden u. a. überraschende Arbeitsaufnahme, Schulungen und Lehrgänge, Krankheit, Umzug oder Ausfall der bisherigen Betreuungsperson genannt. Insgesamt konnten 42 dieser „Eilfälle“ zeitnah, teilweise innerhalb weniger Tage, vermittelt werden.

Zunahme sehr kurzfristiger Gesuche

42 „Eilfälle“ zeitnah vermittelt

³ Genaue Angaben über Gesuche und erfolgreiche Vermittlungen in den einzelnen Städten und Gemeinden sind auf Anfrage bei TTV erhältlich

26 Suchaufträge sind zurzeit noch in Bearbeitung. Die übrigen Gesuche wurden aus verschiedenen Gründen aufgehoben, z. B. weil die Eltern eine private Betreuung organisieren konnten, die Kinder doch einen Platz in Krippe oder Kindergarten erhielten oder die Eltern keinen Arbeitsplatz fanden. Die restlichen Aufträge wurden wegen Umzugs oder aus sonstigen Gründen storniert.

Suchaufträge aus verschiedenen Gründen zurückgezogen

Auch in 2007 zeigt sich wieder, dass in vielen Fällen eine Tagespflegestelle in einer anderen Gemeinde gewählt wurde. Hier wird eine hohe Flexibilität der abgebenden Eltern deutlich. Häufig werden fehlende Tagespflegeplätze in der direkten Wohnumgebung oder die Nähe der Tagespflegestelle zum Arbeitsplatz als Gründe für die Wahl der Betreuung in einem anderen Ort genannt. 8 Kinder konnten an Tageseltern in Darmstadt vermittelt werden.

Vermittlung auch an Pflegestellen in anderen Gemeinden
Hohe Flexibilität der Eltern

Nach unserer Kenntnis und Angabe der abgebenden Eltern ist eine Vielzahl von Kindern weiterhin bei Tagespflegepersonen betreut, die nicht über unsere Einrichtung registriert sind. Dies ist weiterhin möglich, wenn der Betreuungsumfang insgesamt 15 Stunden pro Woche nicht übersteigt. Die Anzahl der privat organisierten Tagespflegestellen und der tatsächlich betreuten Kinder ist uns nicht bekannt, liegt jedoch schätzungsweise nach wie vor deutlich über den von uns erfassten Zahlen.

Privat organisierte Kinderbetreuung in Tagespflege –

Betreuungszeiten

Der Betreuungsumfang orientiert sich am Bedarf der abgebenden Eltern und richtet sich in der Regel nach deren Arbeitszeiten. Die von den Tagesmüttern vorgehaltenen Betreuungszeiten und Betreuungstage sind je nach Tagespflegestelle sehr unterschiedlich. Ein Großteil bietet sehr flexible Zeiten in Absprache mit den abgebenden Eltern an.

Dunkelziffer

Betreuungszeiten

Nicht immer decken sich jedoch freie Platzangebote mit den gewünschten Betreuungszeiten. Dies bedeutet, dass freie Plätze trotz dringender Gesuche der Eltern wegen fehlender Übereinstimmung der Betreuungstage bzw. Betreuungszeiten nicht belegt werden und somit einige Gesuche trotz freier Plätze nicht erfüllt werden können.

Flexible Zeiten orientiert am Bedarf der Eltern

Häufig wird die Kindertagespflege auch als Ergänzung zur Betreuung in Institutionen genutzt. Einige Tagesmütter bieten Zeiten außerhalb der institutionellen Öffnungszeiten, z. B. ab 6:00 Uhr morgens, bis 20:00 Uhr abends oder auch samstags, an. Dies ermöglicht Eltern, die beispielsweise im Schichtdienst tätig sind, eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung. Insgesamt gingen 51 Gesuche nach Schulkindbetreuung ein.

Ergänzende Betreuung zu Kindergarten oder Schule

Als Besonderheit ist bei manchen Tagespflegestellen ein Bring- und Abholservice von Kindergarten oder Schule zu nennen.

Insgesamt ist die Nachfrage an Kinderbetreuung in Tagespflege über unsere Vermittlungsstelle im gesamten Landkreis gleich bleibend hoch. Ebenso finden sich in allen Städten und Gemeinden weitere

Hohe Nachfrage

interessierte Tageseltern, die über unsere Einrichtung registriert und vermittelt werden wollen. Nach wie vor ist eine Verunsicherung der Tageseltern nach der Einführung der gesetzlichen Neuerungen und der Verpflichtung zur Qualifizierung zu erkennen. Eine nicht unerhebliche Zahl der Tageseltern hat als Folge die Tätigkeit in der Kindertagesbetreuung im Jahr 2007 beendet.

**Beendigung der
Tagespflegeetätigkeit**

Zudem ist festzustellen, dass der Bedarf an Tagespflegeplätzen nach wie vor regional sehr unterschiedlich ist. Nicht in allen Städten und Gemeinden deckt sich das Angebot mit dem Bedarf für Kinderbetreuung in Tagespflege. Durch weitere Öffentlichkeitsarbeit und Pressemitteilungen soll das Angebot der Vermittlungsstelle zukünftig noch mehr publik gemacht werden.

**Bedarf und Angebot
regional
unterschiedlich**

TTV

Zahlen 2007 im Überblick (im Vergleich Zahlen von 2006)

Tagespflegepersonen / Abgebende Eltern / Vermittlungen	2007	2006
Anzahl der registrierten Tagespflegepersonen Anzahl der registrierten Tagespflegeplätze in ()	173 (498)	166 (436)
Hausbesuche zur Überprüfung bei Tagesmüttern	67	62
Beratungen Tagespflegepersonen / Eltern	659 / 343	(nicht erfasst)
Erteilte Suchaufträge Anzahl der zu vermittelnden Kinder in ()	225 (274)	235 (276)
Erfolgreiche Vermittlungen Anzahl der vermittelten Kinder in ()	94 (111)	89 (101)
Suchaufträge noch in Bearbeitung Anzahl der zu vermittelnden Kinder in ()	26 (31)	29 (34)

Sprechzeiten

Unsere telefonischen Sprechzeiten werden sehr umfangreich genutzt. In 2007 ist eine weitere Zunahme der Anfragen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg festzustellen. Die Kontaktaufnahme mit unserer Einrichtung erfolgt in der Regel zunächst telefonisch. Allein die Vielzahl der telefonischen Anfragen ergibt eine hohe Frequenzierung unserer Vermittlungsstelle. Ausgehend von einer durchschnittlichen Beratungszeit von 15 Minuten und einer täglichen Anruferzahl von 15 ergibt sich eine Bearbeitungszeit von täglich 3,75 Stunden für eingehende Anrufe. Für Rückrufe und für die Bearbeitung der eingegangenen Textnachrichten kann die gleiche Zeit gerechnet werden.

Telefonische Kontakte

**hohe Auslastung der
telefonischen Sprech-
zeiten**

Zusätzlich finden persönliche Bewerbungs- und Beratungsgespräche von Tageseltern und Eltern in unserem Büro in der Hügelstraße in Darmstadt statt, teils während der Sprechzeiten oder nach Terminvereinbarung.

**Persönliche
Bewerbungs- und
Beratungsgespräche**

Qualifizierung für Tagespflegepersonen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Bereits seit 2003 bietet TTV Qualifizierungskurse für Tageseltern im Landkreis Darmstadt-Dieburg an, die von den Tageseltern zahlreich in Anspruch genommen werden. Das Fortbildungskonzept wurde ab Oktober 2005 entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen und der Richtlinien des Hessischen Sozialministeriums in Kooperation mit dem Kreisjugendamt modifiziert und ab 2007 erweitert. Für das erweiterte Kursangebot wurden im laufenden Jahr finanzielle Mittel in Höhe von zusätzlich 40.000 Euro vom Landkreis bereit gestellt.

Qualifizierung

**Erweiterung der
Qualifizierungskurse**

Mit den Qualifizierungsangeboten für Tageseltern bietet die **TTV** die Möglichkeit zur

**Qualifizierung für
Tageseltern**

- Vorbereitung auf die speziellen Anforderungen der Tagespflegetätigkeit
- Vermittlung fundierter Kenntnisse über die Rahmenbedingungen der Tagespflege
- Vermittlung grundlegender Kenntnisse im Bereich Pädagogik und Psychologie
- Förderung der vorhandenen Kompetenzen durch "Erfahrungslernen" in der Gruppe
- Auseinandersetzung mit bisherigen Einstellungen und Verhaltensweisen
- Vorbereitung auf mögliche Probleme und Lösungsansätze

Das Qualifizierungsangebot, das für Tageseltern im Landkreis verpflichtend und kostenfrei angeboten wird, wird sehr gut angenommen, so dass alle Kurse stattfinden konnten.

Teilnahme verpflichtend

Kostenfreies Angebot

Planung, Organisation, Koordination und Durchführung der Fortbildungsangebote wurden von der pädagogischen Mitarbeiterin der **TTV** Karin Bernet übernommen, Anmeldeverfahren sowie Teilnahmestatistik und -registrierung wurden von der Bürofachkraft Frau Ina Weber bearbeitet.

Da die Zusammensetzung der Kursteilnehmerinnen teilweise sehr heterogen ist, stellt dies hohe Anforderungen an die Kursleiterinnen und Kursleiter. Für die Durchführung der Fortbildungsveranstaltungen wurden qualifizierte Referentinnen und Referenten als Honorarkräfte ausgewählt, die über eine hohe Fachkompetenz sowie methodische Kenntnisse und umfangreiche Erfahrung in der Erwachsenenbildung verfügen. Eine Begleitung der Kursleiter findet in regelmäßigen Treffen statt.

Qualifizierte Referenten

Die Fortbildungen werden vorwiegend in Darmstadt in den Räumlichkeiten des Hausfrauenbundes sowie an wechselnden Orten im Landkreis angeboten.

Die Teilnahme an den Qualifizierungskursen ist für die Aufnahme in die Vermittlungskartei, für die Erteilung der Pflegeerlaubnis sowie für

die Zuteilung der Fördermittel des Landes Hessen Voraussetzung.

Vorgesehen sind nun eine **Grundqualifizierung** im Umfang von 45 Stunden und daran anschließend Aufbauqualifizierungsangebote im Umfang von 20 Stunden jährlich.

**Grund- und
Aufbauqualifizierung**

Grundqualifizierung

Die in der Grundqualifizierung behandelten Themen vermitteln Tagespflegepersonen ein Grundwissen über die Rahmenbedingungen der Kinderbetreuung in Tagespflege und bereiten auf die pädagogischen Anforderungen der Betreuung, Bildung und Erziehung von Tageskindern vor. Mit den Fortbildungsangeboten sollen die vorhandenen Kompetenzen der Tageseltern durch "Erfahrungslernen" in der Gruppe gefördert werden. Dabei sollen Erfahrungsaustausch, Wissensvermittlung und Übungsangebote die Tageseltern für die Themenbereiche ihrer Tätigkeit sensibilisieren und die Wahrnehmung eigener Standpunkte fördern.

Die Veranstaltungen sollen praxisorientiert die wichtigsten Fragestellungen der Tagespflege thematisieren und dazu wesentliche Informationen anbieten. Hierbei soll auf ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie/Praxis/Selbsterfahrung geachtet werden. Durch eine Vielfalt von Methoden und Materialien sowie einen angenehmen äußeren Rahmen soll die Motivation der Tageseltern gefördert und lebendiges Lernen mit Anregungen für den Alltag ermöglicht werden. Die Gruppengröße sollte 16 Personen nicht überschreiten, damit eine aktive Beteiligung der Teilnehmer/innen ermöglicht werden kann.

In Kooperation mit dem Kreisjugendamt konnte ein Konzept für die Grundqualifizierung (45 Std.) erstellt werden, das folgende Themenbereiche⁴ beinhaltet:

**Themenübersicht
Grundqualifizierung**

- **Erstinformation (7 Std.)**
Erwartungen, Motivationsklärung, Aufgaben, Alltag, Berufsrolle
- **Rahmenbedingungen (4 Std.)**
Rechtsgrundlagen, Versicherung, Haftung, Aufsichtspflicht, Vertragsgestaltung
- **Betreuung von Kindern (Physiologie) (4,5 Std.)**
Gesundheitsvorsorge, Hygiene, Ernährung
- **Pädagogik (22 Std.)**
Bindung und Eingewöhnung, Erziehung, Förderung und Bildung, Kommunikation mit den Eltern, Methoden
- **Psychologie (8 Std.)**
Grundlagen Entwicklungspsychologie, Entwicklung in den ersten 3 Jahren

Zusätzlich ist die Teilnahme an einem Kurs „Erste-Hilfe am Kleinkind“ nachzuweisen.

In der **Aufbauqualifizierung** (20 Std. á 60 Minuten jährlich) können die Tagespflegepersonen die im Grundkurs erworbenen Kenntnisse vertiefen. Mit dem ausgewählten und jährlich aufeinander aufbauenden

Aufbauqualifizierung

⁴ Themenübersicht siehe Anhang 2

Themenspektrum kann die persönliche und fachliche Qualifikation der Tagespflegepersonen ergänzt und erweitert werden. Die Aufbauqualifizierung vertieft u. a. die Themenbereiche Pädagogik und Psychologie, Kommunikation, spezielle berufsspezifische Grundlagen, Familienpädagogik, Soziologie.

Hierdurch können die Tagespflegepersonen an Selbstsicherheit und Professionalität gewinnen und für ihren Bildungsauftrag weiter sensibilisiert werden. Ebenso können Problemfelder im Tagespflegealltag erkannt und geeignete Strategien im Umgang damit entwickelt werden. Ergänzend bieten Gesprächskreise die Möglichkeit zur Praxisreflexion und zum Erfahrungsaustausch.

Veranstaltungstermine 2007

Im Jahr 2007 wurden drei Fortbildungsprogramme erstellt.⁵ Wegen der großen Nachfrage konnten mehrere Zusatzkurse eingerichtet werden, sodass insgesamt 60 Qualifizierungskurse für Tagespflegepersonen über **TTV** angeboten werden konnten. Zusammen haben rund 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen, die meisten haben jeweils mehrere Seminare belegt.

Die teilnehmenden Tagespflegeeltern waren hoch motiviert und interessiert an fachlicher Weiterbildung. Zudem wurde ein großer Bedarf zum fachlichen und kollegialen Austausch sowie großes Interesse an Vernetzungsmöglichkeiten signalisiert.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte nahezu allen Interessenten die erforderliche Teilnahme ermöglicht werden. Damit alle Tagespflegepersonen die gesetzlich erforderliche Qualifikation nachweisen können, erscheint nun eine Erweiterung des Fortbildungsangebotes zur Aufbauqualifizierung notwendig.

Vernetzung

Das seit 2003 durchgeführte Fortbildungsangebot stößt bei den Tageseltern im Landkreis wie aus der Statistik der Teilnehmerzahlen hervorgeht, auf große Nachfrage. Hiermit wurde bereits ein Grundstein zur Vernetzung gelegt, da Tageseltern aus den jeweiligen Gemeinden die Veranstaltungen zur Kontaktaufnahme nutzen konnten.

Auf Anregung von **TTV** sind durch Eigeninitiative einzelner Tagespflegepersonen in verschiedenen Städten und Gemeinden regelmäßige Treffen in Form von **Tagesmütterstammtischen** entstanden.

Aufgrund der Entfernungen zu den Fortbildungsorten im Landkreis haben sich in vielen Orten im Landkreis Tagesmütter auf Anregung von **TTV** zu Fahrgemeinschaften zusammengeschlossen

**Veranstaltungstermine
2007**

**Hohe Frequentierung
der Angebote**

**Interesse an fachlichem
Austausch und
Vernetzung**

**Erweiterung des
Fortbildungsangebotes**

Vernetzung

Tageselternstammtisch

Fahrgemeinschaften

⁵ Fortbildungsprogramme siehe Anhang 3

Ausblick

Die vorliegenden Zahlen und Berichte zeigen, dass das Angebot unseres Fachdienstes sowohl von Eltern wie auch von Tageseltern, die besonderen Wert auf fachlich kompetente und pädagogische Beratung bei der Vermittlung und Begleitung der Tagespflegeverhältnisse legen, im Landkreis Darmstadt-Dieburg weiterhin gut angenommen wird.

Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterhin sehr hoch bleiben wird. So werden auch 2008 kurzfristige, individuelle und flexible Betreuungsangebote außerhalb oder zusätzlich zu institutionellen Betreuungszeiten, vor allem für unter Dreijährige, weiterhin vermehrt nachgefragt werden.

Das Qualifizierungsangebot für die Tageseltern im Landkreis konnte im Jahr 2007 aufgrund zusätzlicher finanzieller Mittel entsprechend der gesetzlichen Anforderungen erweitert werden. Hierdurch konnten nahezu alle gemeldeten Tagespflegepersonen die erforderliche Grundqualifizierung absolvieren. Ebenso konnte das Angebot der Aufbaukurse weiterentwickelt und erweitert werden. Für das Jahr 2008 ist eine Feier zur Übergabe der Zertifikate über den Abschluss der Grundqualifizierung als Kooperationsveranstaltung von Landkreis Darmstadt-Dieburg und TTV geplant.

Mit den vorgehaltenen Angeboten leistet **TTV** einen wesentlichen Beitrag, die fachliche und pädagogische Qualität in der Tagespflege zu entwickeln und sicherzustellen. Viele der gesetzlichen Neuerungen konnten bereits mit einem erheblich vermehrten Arbeitsaufwand erfolgreich umgesetzt werden. Inwieweit die zusätzlich neu übertragenen Aufgaben und der damit verbundene Verwaltungsaufwand zusätzlich zum ständig wachsenden bisherigen Aufgabenbereich mit den bisher zur Verfügung stehenden Mitteln bewältigt werden können, wird in Absprache mit dem Jugendamt im Jahr 2008 überprüft werden müssen.

Statistik: Tagespflegepersonen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

**Themenübersicht Grundqualifizierung für Tageseltern
im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

ÜBERSICHT GRUNDQUALIFIZIERUNG

FÜR TAGESELTERN IM LANDKREIS DARMSTADT-DIEBURG

Themenbereich Erstinformation (insg. 7 Std.)	Kurs		Thema der Fortbildung:	Angemeldet	Teilnahme am:
Einführungstermin bei TTV	A 1	2 Std.	Informations-/Beratungsgespräch		
Erwartungen und Motivationsklärung	A 2	2,5 Std.	„Tagesmütter zeigen Profil“		
Aufgaben, Alltag, Berufsrolle der Tageseltern	A 3	2,5 Std.	„Tagesmütter zeigen Profil“		
Themenbereich Rahmenbedingungen (insg. 4 Std.)			Thema der Fortbildung:		
1. Rechtliche und finanzielle Grundlagen	B 1	2 Std.	„Recht u. Steuer“		
2. Fragen der Versicherung, Haftung, Aufsichtspflicht	B 2	2 Std.	„Haftung u. Aufsichtspflicht“		
Themenbereich Betreuung von Kindern (Physiologie) (4,5 Std.)			Thema der Fortbildung:		
Gesundheitsvorsorge, Hygiene	C 1	1,5 Std.	„Gesundheitsvorsorge in der Tagespflege“ (Gesundheitsamt Darmstadt)		
Ernährung	C 2	3 Std.	„Von klein auf gut ernährt“		
Themenbereich Pädagogik insg. 21,5 Std. - Eingewöhnung 5 Std. - Erziehung in der Tagespflege 8 Std. - Methoden/Grundlagen 6 Std. - Kommunikation u. Kooperation 2,5 Std.			Thema der Fortbildung:		
Eingewöhnung in der Tagespflege (1)	D 1	2,5 Std.	„Gestaltung der Eingewöhnungsphase“, Teil 1		
Eingewöhnung in der Tagespflege (2)	D 2	2,5 Std.	„Gestaltung der Eingewöhnungsphase“, Teil 2		
Erziehung in der Tagespflege (1)	E 1	3 Std.	„Sich das Leben mit Kindern leichter machen“, Teil 1		
Erziehung in der Tagespflege (2)	E 2	5 Std.	„Erziehungsstile / Erziehungsziele“		
Erziehung in der Tagespflege (3)	E 3	5 Std.	„Grenzen im Erziehungsalltag fördern“		
Erziehung in der Tagespflege (4)	E 4	3 Std.	„Nähe und Respekt - Beziehungen zu Kindern gestalten“		
Methoden/Grundlagen (1)	F 1	3 Std.	„Fingerspiele, Bewegungsspiele“		
Methoden/Grundlagen (2)	F 2	3 Std.	„Mit Kindern sprechen und sie verstehen“		
Methoden/Grundlagen (3)	F 3	3 Std.	„Sich das Leben mit Kindern leichter machen“, Teil 2		
Methoden/Grundlagen (4)	F 4	3 Std.	„Umgang mit den Grundgefühlen“		
Methoden/Grundlagen (5)	F 5	3 Std.	„Spielanregungen“		
Kommunikation und Kooperation mit den Eltern	G 1	2,5 Std.	„Elterngespräche“		
Themenbereich Psychologie (8 Std.)			Thema der Fortbildung:		
Grundlagen Entwicklungspsychologie	H 1	5 Std.	„Grundlagen der Entwicklungspsychologie“		
Entwicklung in den ersten 3 Jahren	H 2	3 Std.	„Umgang mit den Kleinsten“		
Weitere Themen			Thema der Fortbildung:		
Erste-Hilfe bei Kindernotfällen			„Erste Hilfe am Kleinkind / Kindernotfälle“		

**Fortbildungsprogramme für Tageseltern
Landkreis Darmstadt-Dieburg 2007**

Fortbildungskalender
2006/2007

Fortbildungskalender

HERBST / WINTER 2006/07

Grundqualifikation

Nach Aufnahme in unsere Vermittlungskartei und für die Erteilung einer Pflegeerlaubnis ist die Teilnahme an der **Grundqualifikation** im Umfang von 45 Stunden sowie an einem Erste-Hilfe-Kurs verpflichtend. Bei Nachweis einer Berufsausbildung im pädagogischen Bereich können die Themenbereiche Pädagogik und Psychologie teilweise anerkannt werden.

Thema	Termine/Uhrzeit	Kursleitung	Veranstaltungsort
<i>Januar 2007</i>			
Umgang mit den Kleinsten (H2) Die Persönlichkeitsentwicklung und die Bedürfnisse von Kindern im Alter bis drei Jahre stehen im Mittelpunkt des Abends. Welche Grenzen und Freiheiten Kinder dieses Alters brauchen und welche Aufgabe die Tagesmutter dabei hat, werden wir gemeinsam erörtern.	Mittwoch, 24.01.2007 19.00 – 22.00 Uhr (3 Std.)	Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin	TTV. Hügelstraße 28 Darmstadt
Erziehungsstile – Erziehungsziele (E2) Was ist Erziehung? Wieviel Erziehung braucht ein Kind? Was brauchen Erwachsene, um Kinder erziehen zu können? Dieses Tagesseminar bietet die Möglichkeit, Einstellungen und Zielsetzungen hinter dem eigenen Erziehungsverhalten wahrzunehmen sowie über Erziehungsziele und über Erfahrungen mit Erziehung in der eigenen Kindheit zu reflektieren. Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten von Kindern und die Bedeutung für die Kinderbetreuung in Tagespflege werden reflektiert.	Sa. 27.01.2007 10.00 – 15.30 mit Pause (5 Std.)	Karin Bernet Dipl.-Sozialpädagogin	TTV Hügelstraße 28 Darmstadt
<i>Februar 2007</i>			
Gesundheitsvorsorge in der Tagespflege (C1) Grundlagen der Gesundheitsvorsorge und Hygiene sowie praktische Empfehlungen zur konkreten Umsetzung im Tagespflegealltag.	Mittwoch, 07.02.2007 19.00 – 20.30 Uhr (1,5 Std.)	Herr Eckert Gesundheitsamt	Gesundheitsamt Niersteinerstraße 3 Darmstadt
Mit Kindern sprechen und sie verstehen (F) - Kommunikation mit Kindern unter 3 Jahren – Das Sprechen mit Kindern und das Verstehen ihrer Signale sind die Voraussetzung für eine tragende Beziehung. An diesem Abend werden die Erkenntnisse der Säuglings- und Kleinkindforschung mit Beispielen für die praktische Umsetzung im alltäglichen Miteinander mit Kindern verknüpft. Mit Videofilmen werden nach dem Marte Meo Modell die wichtigsten Elemente für eine erfolgreiche Kommunikation mit Kindern veranschaulicht und praxisnah erarbeitet.	Dienstag, 20.02.2007 19.00 – 22.00 Uhr (3 Std.)	A. Engesser-Huss Dipl. Sozialpädagogin Marte Meo Beratung	TTV Hügelstraße 28 Darmstadt

Thema	Termine/Uhrzeit	Kursleitung	Veranstaltungsort
<i>Februar 2007</i>			
<p style="text-align: center;">Erste Hilfe bei Kindernotfällen</p> <p>Dieser Kurs informiert über die alltäglichen Unfallgefahren für Kinder und wie im Notfall fachgerecht Erste Hilfe zu leisten ist.</p>	Samstag, 17.02.2007 9.00 - 17.00 Uhr	Arbeiter-Samariter-Bund	Friedensschule Ludwigstr. 3 Groß-Zimmern
<i>Februar/März 2007</i>			
<p>Rechtliche und steuerliche Fragen (B1+B2)</p> <p>An diesen zwei Abenden werden Grundkenntnisse der rechtlichen Regelungen vermittelt und steuer-, vertrags- und versicherungsrelevante Aspekte sowie Fragen zu Haftung und Aufsichtspflicht im Bereich Kindertagespflege berücksichtigt.</p>	Donnerstag 22.02.007 und Donnerstag 08.03.2007 20.00 – 22.00 Uhr (4 Std.)	Iris Vierheller Rechtsanwältin	TTV Hügelstraße 28 Darmstadt
<i>März 2007</i>			
<p style="text-align: center;">Gestaltung der Eingewöhnungsphase Teil 1 (D1)</p> <p>Wie eine gute Eingewöhnung gelingen kann.</p>	Dienstag, 6.3.2006 19.30 – 22.00 Uhr (2,5 Std.)	Karin Bernet Dipl.-Sozialpädagogin	TTV Hügelstraße 28 Darmstadt
<p style="text-align: center;">Gestaltung der Eingewöhnungsphase Teil 2 (D2)</p> <p>Wie eine gute Eingewöhnung gelingen kann. (Voraussetzung: Teilnahme an D1)</p>	Mittwoch, 13.3.2006 19.30 – 22.00 Uhr (2,5 Std.)	Karin Bernet Dipl.-Sozialpädagogin	TTV Hügelstraße 28 Darmstadt
<p>Grenzen im Erziehungsalltag fördern (E3)</p> <p>Kinder brauchen, um gut wachsen zu können, Freiheiten und Grenzen im richtigen Maß. Je nach Altersstufe und Kompetenz des Kindes sind die Grenzen enger oder durchlässiger. Manchmal fällt es jedoch schwer, das richtige Verhältnis zu finden.</p> <p>An Ihren mitgebrachten Beispielen werden wir Handlungsstrategien zum Thema: <i>Grenzen setzen</i> entwickeln.</p> <p>Begleitende Stichpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Zuwendung Orientierung geben - Konsequenzen statt Strafen - Bedürfnisse von Kindern erkennen und akzeptieren - den richtigen Zeitpunkt zum Handeln finden. 	Freitag, 23.03.2006 und Freitag, 30.03.2006 19.00 – 21.30 Uhr (5 Std.)	Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin	TTV Hügelstraße 28 Darmstadt

Die Kennziffern dienen der besseren Zuordnung in Ihrer Fortbildungsübersicht (siehe Rückseite).

Fortbildungskalender

Herbst / Winter 2006/07

AUFBAUQUALIFIKATION

Im Anschluss an die Grundqualifikation und/oder bei Nachweis über Berufsausbildungen im pädagogischen Bereich ist die Teilnahme an **praxisbegleitenden Fortbildungen** zur weiteren fachlichen Qualifizierung im Umfang von 20 Stunden jährlich vorgesehen.

ab März 2007

Gesprächskreis für Tageseltern

Der Gesprächskreis bietet die Möglichkeit zum Kennen lernen, zum Erfahrungsaustausch, zur gegenseitigen Unterstützung. Gemeinsam können neue Sichtweisen entwickelt und Lösungswege für aktuelle Fragen oder Probleme gefunden werden.

5 Abende mit gleicher Gruppenzusammensetzung - begrenzte Teilnehmerzahl

dienstags, 5x
je 19.30 – 21.30 Uhr

20.03. / 08.05. / 26.06. /
04.09. und 23.10.2007
(10 Std.)

Karin Bernet
Dipl.-Sozialpädagogin

TTV
Hügelstraße 28
Darmstadt

September

Sicher sein im Gespräch mit Eltern

Kommunikation hat immer einen Absender und einen Empfänger.

Wir können im Anderen beim Gespräch unterschiedliche Gefühle auslösen - wichtig ist, sich darüber bewusst zu werden.

Die Modelle aus der Transaktionsanalyse werden Ihnen helfen, Kommunikation leichter zu machen.

Begleitende Stichpunkte:

- Kommunikationsmodelle in Theorie und Praxis
- Regeln im Umgang mit anderen
- Achtung und Respekt als Grundlage jeden Gesprächs
- Wie kommt das, was ich sagen möchte, beim anderen an?
- "Ausstieg" aus ungunen Gesprächen

Samstag 01.09.2007
und
Samstag 08.09.2007
09.00 - 13.00 Uhr (8 Std.)

Gabriele Gebhardt
Dipl.-Pädagogin

Hausfrauenbund
Darmstadt e.V.
Hügelstraße 28
Darmstadt

**Fortbildungskalender
Frühjahr / Sommer 2007**

FORTBILDUNGSKALENDER

Frühjahr / Sommer 2007

GRUNDQUALIFIKATION

Nach Aufnahme in unsere Vermittlungskartei und für die Erteilung einer Pflegeerlaubnis ist die Teilnahme an der **Grundqualifikation** im Umfang von 45 Stunden sowie an einem Erste-Hilfe-Kurs verpflichtend. Bei Nachweis einer Berufsausbildung im pädagogischen Bereich können die Themenbereiche Pädagogik und Psychologie teilweise anerkannt werden.

Thema	Termine/Uhrzeit	Kursleitung	Veranstaltungsort
<i>Mai</i>			
Tagesmütter zeigen Profil (A2+A3) Ziel dieses Seminars ist es, sich über Motivation, Erwartungen und Voraussetzungen klar zu werden, die mit der Tätigkeit als Tagesmutter verbunden sind. Welche Aufgaben sich im Tagespflegealltag ergeben und welche Fähigkeiten und Kompetenzen hilfreich sein können, werden wir gemeinsam erarbeiten. Der Austausch über die berufliche Identität als Tagesmutter soll Anregungen für ein eigenes pädagogisches Konzept vermitteln.	Zusatzkurs - bereits belegt Samstag, 05.05.2007 10.00 - 15.00 Uhr (5 Std.)	Karin Bernet Dipl.-Sozialpädagogin	TTV. Hügelstraße 28 Darmstadt
Grundlagen der Entwicklungspsychologie Damit Kinder gut aufwachsen und lernen können, so bestätigt es auch die Hirnforschung, brauchen sie zwei Voraussetzungen: - Bindung und Beziehung - Selbstwirkung (Ich kann etwas!) An praktischen Beispielen aus Ihrem Erziehungsalltag werden wir die Grundlagen für eine gute Entwicklung erarbeiten. Begleitende Stichpunkte: - Warum ist Bindungstheorie wichtig? - Was bedeutet „Selbstwirkung“ in der Praxis? - Was entwickelt sich wann? - Welche Unterstützung brauchen Kinder beim Wachsen? - Fördern und Fordern, aber wie?	Samstag, 12.05.2007 09.00 - 14.00 Uhr (5 Std.)	Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin	TTV Hügelstraße 28 Darmstadt
Rechtliche und steuerliche Fragen (B1+B2) An diesem Tagseminar werden Grundkenntnisse der rechtlichen Regelungen vermittelt und steuer-, vertrags- und versicherungsrelevante Aspekte sowie Fragen zu Haftung und Aufsichtspflicht im Bereich Kindertagespflege berücksichtigt.	Samstag 19.05.2007 09.00 – 13.30 Uhr (4,5 Std.)	Iris Vierheller Rechtsanwältin	TTV Hügelstraße 28 Darmstadt
Grenzen im Erziehungsalltag fördern (E3) Kinder brauchen, um gut wachsen zu können, Freiheiten und Grenzen im richtigen Maß. Je nach Altersstufe und Kompetenz des Kindes sind die Grenzen enger oder durchlässiger. Manchmal fällt es jedoch schwer, das richtige Verhältnis zu finden. An Ihren mitgebrachten Beispielen werden wir Handlungsstrategien zum Thema <i>Grenzen setzen</i> entwickeln. Begleitende Stichpunkte: - durch Zuwendung Orientierung geben - Konsequenzen statt Strafen - Bedürfnisse von Kindern erkennen und akzeptieren - den richtigen Zeitpunkt zum Handeln finden.	Zusatzkurs - bereits belegt Mittwoch, 23.05.2007 und Donnerstag, 31.05.2007 19.00 – 21.30 Uhr (5 Std.)	Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin	TTV Hügelstraße 28 Darmstadt

Juni

Kunterbunte Fingerspiele (F1)

Verse und Bewegungslieder rund um die Hände

Dienstag, 05.06.2007
19.30 – 22.00 Uhr (2,5 Std.)

Wolfgang Hering
Dipl.-Pädagoge und
Kinderliedermacher

TTV.
Hügelstraße 28
Darmstadt

Von klein auf gut ernährt (C2)

Sie erfahren in diesem Seminar, was zu einer gesunden, kindgerechten Ernährung gehört. Sie erhalten Tipps, wie Sie auch mit wenig Zeit nährstoffreiche, ausgewogene Mahlzeiten zubereiten und wie Sie den Kleinen auch mal unbekanntes Essen schmackhaft machen können. Es wird auch auf die Auswahl der Getränke und den Umgang mit Fast - Food und Süßigkeiten eingegangen.

Samstag, 16.06.2007
10.00 - 14.00 Uhr
mit Pause (3,5 Std.)

Dr. Elisabeth
Malzfeldt
Ärztin und
Ernährungsberaterin

TTV.
Hügelstraße 28
Darmstadt

Umgang mit den Grundgefühlen: Angst + Freude / Trauer + Wut (F4)

Ein guter Umgang mit unseren Gefühlen ist die Voraussetzung für eine gute Lebensentwicklung. Kinder leben in den ersten 6 Jahren ihre Gefühle noch impulsiv aus. Hier sind Ihre Reaktionen ein wichtiger Schlüssel. Erst im sozialen Kontakt mit anderen Kindern und Bezugspersonen lernen Kinder einen konstruktiven Umgang mit ihren Gefühlen.

Montag, 25.06.2007
19.00 – 22.00 Uhr

Gabriele Gebhardt
Dipl.-Pädagogin

Bürgerhaus am
Kreuz
Groß-Gerauer Str. 24
Griesheim

Tagesmütter zeigen Profil (A2+A3)

Ziel dieses Seminars ist es, sich über Motivation, Erwartungen und Voraussetzungen klar zu werden, die mit der Tätigkeit als Tagesmutter verbunden sind.

Welche Aufgaben sich im Tagespflegealltag ergeben und welche Fähigkeiten und Kompetenzen hilfreich sein können, werden wir gemeinsam erarbeiten.

Der Austausch über die berufliche Identität als Tagesmutter soll Anregungen für ein eigenes pädagogisches Konzept vermitteln.

Samstag, 30.06.2007
10.00 - 15.00 Uhr (5 Std.)

Karin Bernet
Dipl.-Sozialpädagogin

TTV.
Hügelstraße 28
Darmstadt

Juni / Juli

Sich das Leben mit Kindern leichter machen (E1+F)

Eine respektvolle Haltung des betreuenden Erwachsenen ermöglicht die Entwicklung von Kooperation und Eigenständigkeit beim Kind. Zu schön um wahr zu sein?

Die ungarische Kinderärztin **Emmi Pikler** hat uns einen pädagogischen Weg gewiesen, wie wir unser Zusammenleben mit Kindern befriedigender und humaner gestalten können.

An diesen beiden Abenden wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Pflegesituation sowie die Gestaltung der Spielumgebung für das Kind gelegt.

Dienstags,
26.06.2007
und 03.07.2007
19.00 – 22.00 Uhr (6 Std.)

Anke Weisensee
Dipl. Sozialpädagogin
Motopädagogin

Bürgerhaus der
Vereinsgemeinschaft
Heimstättensiedlung
Heimstättenweg 100
Darmstadt

Elterngespräche (G1)

Erstgespräch -
Grundlagen der Verständigung und Zusammenarbeit mit den Eltern.

Dienstag, 03.07.2007
9.30 – 22.00 Uhr (2,5 Std.)

Karin Bernet
Dipl.-Sozialpädagogin

TTV.
Hügelstraße 28
Darmstadt

Gestaltung der Eingewöhnungsphase (D1+D2)

Warum ist es so wichtig, Zeit in die Eingewöhnungsphase zu investieren?

Samstag, 07.07.2007
09.00 - 14.00 Uhr (5 Std.)

Gabriele Gebhardt
Dipl.-Pädagogin

TTV
Hügelstraße 28
Darmstadt

Fortbildungskalender
Herbst / Winter 2007

Tageseltern Tageskinder



Vermittlung

Fortbildungsprogramm
Herbst / Winter 2007

Landkreis Darmstadt-Dieburg



Hügelstr. 28, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151-426036
www.tageselternvermittlung.de



FORTBILDUNGSPROGRAMM HERBST / WINTER 2007

Anmeldeformulare zur schriftlichen Anmeldung finden Sie ab Seite 7. Bitte beachten Sie die geänderten Teilnahmebedingungen auf Seite 10.

GRUNDQUALIFIKATION

Nach Aufnahme in unsere Vermittlungskartei und für die Erteilung einer Pflegeerlaubnis ist die Teilnahme an der **Grundqualifikation** im Umfang von 45 Stunden erforderlich. Bei Nachweis einer Berufsausbildung im pädagogischen Bereich können die Themenbereiche Pädagogik und Psychologie teilweise anerkannt werden.

Das Kursangebot in diesem Programm ist nach Themenbereichen geordnet, die mit Kennziffern gekennzeichnet sind. Eine Übersicht der erforderlichen Themen und Kursstunden finden Sie auf Seite 15.

AUFBAUQUALIFIKATION

Nach abgeschlossener Grundqualifizierung ist die Teilnahme an Kursen zur Aufbauqualifizierung im Umfang von 20 Stunden jährlich erforderlich.

Das Kursangebot für die Aufbauqualifizierung finden Sie auf Seite 14. Im 1. Halbjahr 2008 werden weitere Aufbaukurse angeboten.

Kurs: Erste-Hilfe bei Kindernotfällen

Eine Teilnahme am Kurs „Erste-Hilfe bei Kindernotfällen“ ist alle 2 Jahre erforderlich.

Bitte wenden Sie sich an örtliche Veranstalter (z.B. DRK, ASB,...).

GRUNDQUALIFIKATION

	Termin
	Veranstaltungsort

A - Erstinformation

Tagesmütter zeigen Profil (A2+A3)

Ziel dieses Seminars ist es, sich über Motivation, Erwartungen und Voraussetzungen klar zu werden, die mit der Tätigkeit als Tagesmutter verbunden sind.

Welche Aufgaben sich im Tagespflegealltag ergeben und welche Fähigkeiten und Kompetenzen hilfreich sein können, werden wir gemeinsam erarbeiten.

Der Austausch über die berufliche Identität als Tagesmutter soll Anregungen für ein eigenes pädagogisches Konzept vermitteln.

Kursleitung: Karin Bernet

Dipl.-Sozialpädagogin

Samstag, 29.09.2007
10.00 - 15.00 Uhr (5 Std.)

Bessunger Knabenschule
„Teestube“ (1. Stock)
Ludwigshöhstr. 42
Darmstadt

Tagesmütter zeigen Profil (A2+A3)

(Kursbeschreibung siehe oben)

Kursleitung: Karin Bernet

Dipl.-Sozialpädagogin

Samstag, 08.12.2007
10.00 - 15.00 Uhr (5 Std.)

Bessunger Knabenschule
„Teestube“ (1. Stock)
Ludwigshöhstr. 42
Darmstadt

B - Rahmenbedingungen

Rechtliche und steuerliche Fragen (B1+B2)

An diesen **zwei** Abenden werden Grundkenntnisse der rechtlichen Regelungen vermittelt und steuer-, vertrags- und versicherungsrelevante Aspekte sowie Fragen zu Haftung und Aufsichtspflicht im Bereich Kindertagespflege berücksichtigt.

Kursleitung: Iris Vierheller
Rechtsanwältin

Dienstag, 02.10.2007
und
Donnerstag 04.10.2007
19.30 – 21.30 Uhr (4 Std.)

TTV
Hügelstraße 28
Darmstadt

Rechtliche und steuerliche Fragen (B1+B2)

(Kursbeschreibung siehe oben)

Kursleitung: Iris Vierheller
Rechtsanwältin

Donnerstag, 17.01.2008
und
Donnerstag 21.02.2008
19.30 – 21.30 Uhr (4 Std.)

Bessunger Knabenschule
„Teestube“ (1. Stock)
Ludwigshöhstr. 42
Darmstadt

	Termine Veranstaltungsort
C - Betreuung von Kindern (Physiologie)	
<p>Gesundheitsvorsorge in der Tagespflege (C1) Grundlagen der Gesundheitsvorsorge und Hygiene sowie praktische Empfehlungen zur konkreten Umsetzung im Tagespflegealltag. Kursleitung: Herr Eckard Gesundheitsamt</p>	<p>Mittwoch, 31.10.2007 19.30 – 21.00 Uhr (1,5 Std.) Gesundheitsamt Niersteinerstraße 3 Darmstadt</p>
<p>Von klein auf gut ernährt (C2) Sie erfahren in diesem Seminar, was zu einer gesunden, kindgerechten Ernährung gehört. Sie erhalten Tipps, wie Sie auch mit wenig Zeit nährstoffreiche, ausgewogene Mahlzeiten zubereiten und wie Sie den Kleinen auch mal unbekanntes Essen schmackhaft machen können. Es wird auch auf die Auswahl der Getränke und den Umgang mit Fast-Food und Süßigkeiten eingegangen. Kursleitung: Dr. Elisabeth Malzfeldt Ärztin und Ernährungsberaterin</p>	<p>Samstag, 06.10.2007 10.00 - 13.30 Uhr (3,5 Std.) TTV Hügelstraße 28 Darmstadt</p>
<p>Von klein auf gut ernährt (C2) (Kursbeschreibung siehe oben) Kursleitung: Dr. Elisabeth Malzfeldt Ärztin und Ernährungsberaterin</p>	<p>Samstag, 24.11.2007 10.00 - 13.30 Uhr (3,5 Std.) Praxis Dr. Malzfeldt Untere Mühlstraße 35 Darmstadt-Arheilgen</p>
D - Pädagogik (Eingewöhnung)	
<p>Eingewöhnungszeit (D1 + D2) Die positive, strukturierte Gestaltung der Eingewöhnungszeit, die von gegenseitiger Achtung und Verständnis geprägt sein sollte, trägt zum guten Gelingen des Beziehungsgeflechts Tageskind-Eltern-Tagesmutter bei. In dieser ersten und so wichtigen Zeit werden die Grundlagen zur Bindung, Beziehung und Verständigung zwischen Tageskind und Tagesmutter, aber auch die Basis für eine wertschätzende Beziehung zwischen den Eltern und der Tagesmutter gelegt. Schwerpunkte des Kurses sind : - Erkenntnisse aus der Bindungsforschung - Gestaltung der Eingewöhnungsphase für das Tageskind - Wichtige Grundbedürfnisse von Kindern - Empathische Grundhaltung gegenüber Tageskind und Eltern Kursleitung: Bettina Poch Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Donnerstag, 18.10.2007 und Donnerstag, 25.10.2007 19.30 – 22.00 Uhr (5 Std.) Bessunger Knabenschule "Teestube" (1. Stock) Ludwigshöhstr. 42 Darmstadt</p>
<p>Eingewöhnungsphase (D1 + D2) (Kursbeschreibung siehe oben) Kursleitung: Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Mittwoch, 24.10. 2007 und Mittwoch, 28.11.2007 19.00 – 21.30 Uhr (5 Std.) Bürgerzentrum Darmstädter Str. 66 Roßdorf</p>
<p>Eingewöhnungszeit (D1 + D2) (Kursbeschreibung siehe oben) Kursleitung: Bettina Poch Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Samstag, 01.12.2007 09.00 – 14.00 Uhr (5 Std.) TTV Hügelstraße 28 Darmstadt</p>

Themenbereich	Termine Veranstaltungsort
E - Pädagogik (Erziehung)	
<p>Sich das Leben mit Kindern leichter machen (E1+F3)</p> <p>Eine respektvolle Haltung des betreuenden Erwachsenen ermöglicht die Entwicklung von Kooperation und Eigenständigkeit beim Kind. Zu schön um wahr zu sein?</p> <p>Die ungarische Kinderärztin Emmi Pikler hat uns einen pädagogischen Weg gewiesen, wie wir unser Zusammenleben mit Kindern befriedigender und humaner gestalten können.</p> <p>An diesen beiden Abenden wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Pflegesituation sowie die Gestaltung der Spielumgebung für das Kind gelegt.</p> <p>Kursleitung: Anke Weisensee Dipl.-Sozialpädagogin, Motopädagogin</p>	<p>Montag, 29.10.2007 und Montag, 05.11.2007 19.00 – 22.00 Uhr (6 Std.)</p> <p>Bürgerhaus der Vereinsgemeinschaft Heimstättensiedlung Heimstättenweg 100 Darmstadt</p>
<p>Erziehungsstile – Erziehungsziele (E2)</p> <p>Und was hat das alles mit mir zu tun?</p> <p>In diesem Seminar wollen wir unsere Rolle und Aufgaben als Tagesmutter reflektieren, Spuren der eigenen Kindheit wieder entdecken und beides zur Professionalisierung unserer Arbeit nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Haltung, Werte und Erziehungsziele verfolge ich? - Welches ist mein persönliches Bild von Kind-Sein und Kindheit? - Individuelle Stärken: Wie und durch wen habe ich sie erworben? - Wie ist mein eigenes Erziehungsverhalten und welche (Kindheits-) Erfahrungen haben mich bis heute geprägt? - Wie kann sich eine wertschätzende und tragende und dennoch professionell distanzierte Bindung zum Tageskind entwickeln? <p>Bereichert wird das Seminar durch das Kennenlernen einiger Grundaussagen und Haltungen von Jesper Juul, einem bekannten dänischen Familientherapeuten. Zusätzlich erhalten Sie Tipps für weiterführende Literatur.</p> <p>Kursleitung: Bettina Poch Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Samstag, 20.10.2007 09.00 – 14.00 Uhr (5 Std.)</p> <p>Bessunger Knabenschule "Teestube" (1. Stock) Ludwigshöhstr. 42 Darmstadt</p>
<p>Grenzen im Erziehungsalltag fördern (E3)</p> <p>Kinder brauchen, um gut wachsen zu können, Freiheiten und Grenzen im richtigen Maß. Je nach Altersstufe und Kompetenz des Kindes sind die Grenzen enger oder durchlässiger.</p> <p>Manchmal fällt es jedoch schwer, das richtige Verhältnis zu finden. An Ihren mitgebrachten Beispielen werden wir Handlungsstrategien zum Thema <i>Grenzen setzen</i> entwickeln.</p> <p>Begleitende Stichpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch Zuwendung Orientierung geben - Konsequenzen statt Strafen - Bedürfnisse von Kindern erkennen und akzeptieren - Den richtigen Zeitpunkt zum Handeln finden <p>Kursleitung: Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Donnerstag, 01.11.2007 und Donnerstag, 08.11.2007 19.30 – 22.00 Uhr (5 Std.)</p> <p>TTV Hügelstraße 28 Darmstadt</p>

Themenbereich	Termine Veranstaltungsort
F - Pädagogik (Methoden/Grundlagen)	
<p>Kunterbunte Fingerspiele (F1) Verse und Bewegungslieder rund um die Hände</p> <p>Wer mit ganz kleinen Kindern zu tun hat, muss besonders ihre Erfahrungen und Wahrnehmungen beachten. Es gilt eine Verständnisebene zu schaffen, die einerseits für das Kind entwicklungs-gerecht ist und andererseits das Kind in seinem Tun anspricht. Sprachliche Angebote müssen einfach und nachvollziehbar sein. An vielen praktischen Beispielen wollen wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder spielerisch in dieser Altersgruppe fördern - Partnerspiel – Interaktion in der Kindergruppe und zwischen Erwachsenen und Kind - Musik und Bewegung <p>Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse notwendig.</p> <p>Kursleitung: Wolfgang Hering Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher</p>	<p>Montag, 17.09.2007 19.30 – 22.00 Uhr (2,5 Std.)</p> <p>Bürgerhaus am Kreuz Groß-Gerauer Str. 24 Griesheim</p>
<p>Mit Kindern sprechen und sie verstehen (F2) – Kommunikation mit Kindern unter 3 Jahren –</p> <p>Das Sprechen mit Kindern und das Verstehen ihrer Signale sind die Voraussetzung für eine tragende Beziehung. An diesem Abend werden die Erkenntnisse der Säuglings- und Kleinkindforschung mit Beispielen für die praktische Umsetzung im alltäglichen Miteinander mit Kindern verknüpft.</p> <p>Mit Videofilmen werden nach dem Marte Meo Modell die wichtigsten Elemente für eine erfolgreiche Kommunikation mit Kindern veranschaulicht und praxisnah erarbeitet.</p> <p>Kursleitung: Andrea Engesser-Huss Dipl.-Sozialpädagogin, Marte Meo Beratung</p>	<p>Dienstag, 06.11.2007 19.00 – 22.00 Uhr (3 Std.)</p> <p>TTV Hügelstraße 28 Darmstadt</p>
<p>... und was machen wir jetzt? (F5)</p> <p>Kinder wollen spielen und kreativ tätig werden. Und alles kann dabei zum ‚Spielzeug‘ werden. Wenn wir uns aufmerksam ihren Bedürfnissen zuwenden, so können wir erkennen, welche Anregungen sie gerade brauchen und wie wir ihre Sinne anregen können.</p> <p>Dieses Seminar ist gefüllt mit kreativen Ideen, die Sie in den unterschiedlichsten Situationen mit Kindern umsetzen können: Aus Dingen und Materialien des Alltags sowie mit Fundstücken aus der Natur können - ohne große Vorbereitung - leicht und schnell Spiel- und Bastelideen entstehen.</p> <p>Zusätzlich erhalten Sie Ideen für Spiele, Fingerspiele und Reime, die auf die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten sind: Bewegungs- und Tobespiele, Ideen für Ruhe und Entspannung, Trost und Nähe.</p> <p>Kursleitung: Bettina Poch Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Dienstag, 27.11.2007 19.00 – 22.00 Uhr (3 Std.)</p> <p>TTV Hügelstraße 28 Darmstadt</p>

Anmeldebogen

Verbindliche Anmeldung

Kopiervorlage zur Vervielfältigung

AN

Tageseltern Tageskinder Vermittlung
Hügelstraße 28
64283 Darmstadt

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Thema der Fortbildungsveranstaltung

Termin

Veranstaltungsort

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Mit den Anmelde- und Teilnahmebedingungen (Seite 10 Programm Herbst/Winter 2007) erkläre ich mich einverstanden.

Datum

Unterschrift

- Die Anmeldung wird von TTV nicht bestätigt -

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

für die Fortbildungen bei der
Tageseltern Tageskinder Vermittlung
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Bitte verwenden Sie für die gewählten Veranstaltungen die beigefügten Anmeldeformulare und senden diese an:

Tageseltern Tageskinder Vermittlung
Hügelstraße 28
64283 Darmstadt.

- Die Anmeldung gilt als verbindlich. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung.-

Die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen ist für Tagespflegepersonen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gebührenfrei. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Sollten mehr Anmeldungen als vorhandene Plätze eingehen, informieren wir Sie über die Warteliste bzw. Sie erhalten von uns eine Absage.

Informieren Sie uns bitte mindestens 4 Tage vor Veranstaltungstermin (schriftlich oder telefonisch), falls Sie an der Teilnahme des Kurses verhindert sein sollten. So erhalten auch andere Interessierte, die auf der Warteliste stehen, die Chance, an den Fortbildungen teilzunehmen.

Bei Nichtteilnahme ohne vorherige Absage mindestens 4 Tage vor Veranstaltungstermin erheben wir eine Stornogebühr von 15,00 €

Für die Verpflegung während der Veranstaltung ist der Teilnehmer selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für entstandene Schäden/Unfälle während der Veranstaltung.

Für die Teilnahme an den Fortbildungen erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Themenbereich	Termine Veranstaltungsort
G - Kommunikation u. Kooperation mit Eltern	
<p>Elterngespräche (G1)</p> <p>Soll die Tagespflege gut gelingen, so ist ein partnerschaftlicher, wertschätzender Austausch, d. h. Kommunikation und Kooperation, zwischen der Tagesmutter und den Eltern des Tageskindes unerlässlich.</p> <p>Dieser Kurs zeigt die Grundlagen einer positiven Gesprächsführung und die Umsetzung des Erstgesprächs auf.</p> <p>Kursleitung: Bettina Poch Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Donnerstag, 27.09.2007 19.30 – 22.00 Uhr (2,5 Std.)</p> <p>Bessunger Knabenschule „Teestube“ (1. Stock) Ludwigshöhstr. 42 Darmstadt</p>
<p>Elterngespräche (G1)</p> <p>(Kursbeschreibung siehe oben)</p> <p>Kursleitung: Bettina Poch Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Donnerstag, 22.11.2007 19.30 – 22.00 Uhr (2,5 Std.)</p> <p>Bessunger Knabenschule „Teestube“ (1. Stock) Ludwigshöhstr. 42 Darmstadt</p>
<p>Elterngespräche (G1)</p> <p>(Kursbeschreibung siehe oben)</p> <p>Kursleitung: Bettina Poch Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Freitag, 07.12.2007 19.30 – 22.00 Uhr (2,5 Std.)</p> <p>Bessunger Knabenschule „Teestube“ (1. Stock) Ludwigshöhstr. 42 Darmstadt</p>

Themenbereich	Termine Veranstaltungsort
H - Psychologie	
<p>Grundlagen der Entwicklungspsychologie (H1)</p> <p>Damit Kinder gut aufwachsen und lernen können, so bestätigt es auch die Hirnforschung, brauchen sie zwei Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bindung und Beziehung - Selbstwirkung (Ich kann etwas!) <p>An praktischen Beispielen aus Ihrem Erziehungsalltag werden wir die Grundlagen für eine gute Entwicklung erarbeiten.</p> <p>Begleitende Stichpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum ist Bindungstheorie wichtig? - Was bedeutet „Selbstwirkung“ in der Praxis? - Was entwickelt sich wann? - Welche Unterstützung brauchen Kinder beim Wachsen? - Fördern und Fordern, aber wie? <p>Kursleitung: Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Samstag, 10.11 2007 09.00 - 14.00 Uhr (5 Std.)</p> <p>Bessunger Knabenschule „Soli-Werkstatt“ (1. Stock) Ludwigshöhstr. 42 Darmstadt</p>
<p>Grundlagen der Entwicklungspsychologie (H1)</p> <p>(Kursbeschreibung siehe oben)</p> <p>Kursleitung: Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Samstag, 17.11 2007 09.00 - 14.00 Uhr (5 Std.)</p> <p>Bessunger Knabenschule „Soli-Werkstatt“ (1. Stock) Ludwigshöhstr. 42 Darmstadt</p>
<p>Umgang mit den Kleinsten (H2)</p> <p>Die Persönlichkeitsentwicklung und die Bedürfnisse von Kindern im Alter bis drei Jahre stehen im Mittelpunkt des Abends. Welche Grenzen und Freiheiten Kinder dieses Alters brauchen und welche Aufgabe die Tagesmutter dabei hat, werden wir gemeinsam erörtern.</p> <p>Kursleitung: Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Freitag, 09.11.2007 19.00 – 22.00 Uhr (3 Std.)</p> <p>Bessunger Knabenschule „Soli-Werkstatt“ (1. Stock) Ludwigshöhstr. 42 Darmstadt</p>
<p>Umgang mit den Kleinsten (H2)</p> <p>(Kursbeschreibung siehe oben)</p> <p>Kursleitung: Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Mittwoch, 14.11.2007 19.00 – 22.00 Uhr (3 Std.)</p> <p>Historisches Rathaus Erbacherstr.3 Roßdorf</p>
<p>Umgang mit den Kleinsten (H2)</p> <p>(Kursbeschreibung siehe oben)</p> <p>Kursleitung: Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Montag, 21.01.2008 19.00 – 22.00 Uhr (3 Std.)</p> <p>TTV Hügelstraße 28 Darmstadt</p>

Wochenendkurs

Anmeldung nur in Kombination (17 Stunden)

A2+A3 (4 Std.)

H1+H2 (8 Std.)

F4 (5 Std.)

Tagesmütter zeigen Profil (A2+A3)

Ziel dieses Seminars ist es, sich über Motivation, Erwartungen und Voraussetzungen klar zu werden, die mit der Tätigkeit als Tagesmutter verbunden sind.

Welche Aufgaben sich im Tagespflegealltag ergeben und welche Fähigkeiten und Kompetenzen hilfreich sein können, werden wir gemeinsam erarbeiten.

Der Austausch über die berufliche Identität als Tagesmutter soll Anregungen für ein eigenes pädagogisches Konzept vermitteln.

Kursleitung: Karin Bernet
Dipl.-Sozialpädagogin

Freitag, 14.12.2007

17.00 - 22.00 Uhr

Bessunger Knabenschule
„Teestube“ (1. Stock)
Ludwigshöhstr. 42
Darmstadt

Grundlagen der Entwicklungspsychologie (H1 + H2)

Damit Kinder gut aufwachsen und lernen können, so bestätigt es auch die Hirnforschung, brauchen sie zwei Voraussetzungen:

- Bindung und Beziehung
- Selbstwirkung (Ich kann etwas!)

An praktischen Beispielen aus Ihrem Erziehungsalltag werden wir die Grundlagen für eine gute Entwicklung erarbeiten. Welche Grenzen und Freiheiten Kinder dieses Alters brauchen und welche Aufgabe die Tagesmutter dabei hat, werden wir gemeinsam erörtern.

Begleitende Stichpunkte:

- Warum ist Bindungstheorie wichtig?
- Was bedeutet „Selbstwirkung“ in der Praxis?
- Was entwickelt sich wann?
- Welche Unterstützung brauchen Kinder beim Wachsen?
- Fördern und Fordern, aber wie?
- Umgang mit der Alterstufe 0-3 Jahre
- Was verbirgt sich hinter der Trotzphase

Kursleitung: Gabriele Gebhardt
Dipl.-Pädagogin

Samstag, 15.12.2007

09.00 - 16.00 Uhr

Bessunger Knabenschule
„Teestube“ (1. Stock)
Ludwigshöhstr. 42
Darmstadt

Umgang mit den Grundgefühlen - emotionale Kompetenz (F4)

Ein guter Umgang mit unseren Gefühlen ist die Voraussetzung für eine gute Lebensentwicklung.

Kinder leben in den ersten 6 Jahren ihre Gefühle noch impulsiv aus. Hier sind Ihre Reaktionen ein wichtiger Schlüssel. Erst im sozialen Kontakt mit anderen Kindern und Bezugspersonen lernen Kinder einen konstruktiven Umgang mit ihren Gefühlen.

Wie Sie diese Entwicklung als Tageseltern unterstützen können, werden Sie in Theorie und Praxis erfahren.

Kursleitung: Gabriele Gebhardt
Dipl.-Pädagogin

Sonntag, 16.12.2007

09.00 – 14.00 Uhr

Bessunger Knabenschule
„Teestube“ (1. Stock)
Ludwigshöhstr. 42
Darmstadt

AUFBAUQUALIFIKATION

Im Anschluss an die Grundqualifikation ist die Teilnahme an praxisbegleitenden Fortbildungen zur weiteren fachlichen Qualifizierung im Umfang von 20 Stunden jährlich vorgesehen.

Thema	Termine Veranstaltungsort
<p>Selbstvertrauen durch emotionale Kompetenz – was hat das mit Gefühlen zu tun?</p> <p>Ein guter Umgang mit unseren Gefühlen führt zur Erlangung emotionaler Kompetenz, die durch gewonnenes Selbstvertrauen eine Basis für späteren Schul- und Berufserfolg schafft. Nur durch selbst erlangte Erfahrungen kann sich der für die EQ zuständige Teil unseres Gehirns entwickeln.</p> <p>Wie Sie diese Entwicklung als Tageseltern unterstützen können, werden Sie in Theorie und Praxis erfahren.</p> <p>Kursleitung: Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Samstag, 03.11.2007 09.00 – 14.00 Uhr (5 Std.)</p> <p>Bessunger Knabenschule „Teestube“ (1. Stock) Ludwigshöhstr. 42 Darmstadt</p>
<p>Selbstvertrauen durch emotionale Kompetenz – was hat das mit Gefühlen zu tun?</p> <p>(Kursbeschreibung siehe oben)</p> <p>Kursleitung: Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Samstag, 01.02.2008 09.00 – 14.00 Uhr (5 Std.)</p> <p>TTV Hügelstraße 28 Darmstadt</p>
<p>Praxisreflexion für Tageseltern</p> <p>An diesen 5 Abenden haben Sie Gelegenheit, Themen, Erfahrungen und Fragen des pädagogischen Alltags und der persönlichen Anforderungen in der Kindertagespflege zu reflektieren. Gemeinsam können neue Sichtweisen entwickelt, Handlungsmöglichkeiten erweitert und Lösungswege für aktuelle Fragen oder eingebrachte Anliegen erarbeitet werden.</p> <p>5 Abende mit gleicher Gruppenzusammensetzung - begrenzte Teilnehmerzahl</p> <p>Kursleitung: Karin Bernet Dipl.-Sozialpädagogin</p>	<p>montags, 5x je 19.30 – 21.30 Uhr</p> <p>24.09. / 22.10. / 19.11. / 17.12. 2007 und 21.01.2008 (10 Std.)</p> <p>TTV Hügelstraße 28 Darmstadt</p>
<p>Umgang mit schwierigen Gesprächen</p> <p>Sie haben schon etwas von der Transaktionsanalyse oder anderen Kommunikationstheorien gehört?</p> <p>An diesem Abend können Sie</p> <ul style="list-style-type: none">- Bestehendes Wissen auffrischen- Neues erfahren, um nicht in „alte Fallen zu tapen“- Unterstützung zum Führen schwieriger Gespräche erhalten <p>Kursleitung: Gabriele Gebhardt Dipl.-Pädagogin</p>	<p>Mittwoch, 06.02.2008 19.00 - 22.00 Uhr (3 Std.)</p> <p>TTV Hügelstraße 28 Darmstadt</p>